

Verein für sächsische Landesgeschichte

Hubert-Ermisch-Preis für Geschichte und Kultur Sachsens 2022

Preise für herausragende geschichtswissenschaftliche Leistungen gibt es viele. Im Fokus stehen dabei oft Dissertationen, Habilitationen oder Studien mit einer bestimmten inhaltlichen Ausrichtung. Studentische Arbeiten sind hier kaum im Blickfeld, können aber gleichwohl neue Forschungsergebnisse hervorbringen und die wissenschaftliche Auseinandersetzung bereichern.

Diese eigenständigen Forschungsleistungen von Studierenden möchte der Verein für sächsische Landesgeschichte mit der Einrichtung des Hubert-Ermisch-Preises würdigen. Der mit großer Mehrheit von den Vereinsmitgliedern ins Leben gerufene Preis wird für herausragende studentische Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Staatsexamen) zur Geschichte und Kultur Sachsens vergeben. Eingereicht werden können Arbeiten zu allen Epochen, Disziplinen und Themenbereichen der sächsischen Landes- und Kulturgeschichte. Der Preis ist mit 250

Euro dotiert und schließt eine dreijährige kostenfreie Mitgliedschaft im Verein für sächsische Landesgeschichte inklusive des Bezugs der „Sächsischen Heimatblätter“ ein. Bei Interesse vermittelt der Verein eine Publikationsmöglichkeit für die preisgekrönte Abschlussarbeit.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins wurde der Hubert-Ermisch-Preis im Frühjahr 2022 erstmals vergeben. Die fünfköpfige Jury, bestehend aus Vorstands- und weiteren Vereinsmitgliedern, votierte nach intensiver Diskussion für die Masterarbeit von Sophie Döring M. A. (Dresden) „Krieg im Kino, Kino im Krieg. Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die deutsche Kinokultur 1914-1918“. Auf breiter Quellenbasis und methodisch versiert, liegt mit Sophie Dörings Arbeit eine außerordentlich ergebnisreiche Untersuchung vor, die als eigenständige Forschungsleistung Anerkennung verdient. Ein Auszug der Masterarbeit ist in diesem Heft veröffentlicht.

Jenseits der öffentlichen Würdigung für studentische Leistungen hat der Preis auch wichtige vereinsinterne Wirkungen. Mit ihm werden junge Absolventinnen und Absolventen für den Verein gewonnen und zum

Einbringen ihrer Ideen in die Vereinsarbeit aufgerufen. Die jährlich wechselnde Besetzung der Jury bietet zudem jedem Vereinsmitglied Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung im Vereinsleben. Beides sind wichtige Bausteine auf dem weiteren Weg der Modernisierung des Vereins. Und nicht zuletzt erfahren nicht nur der oder die Preisträgerin öffentliche Aufmerksamkeit. Geehrt wird außerdem sein Namensgeber Hubert Ermisch (1850–1932), jener Historiker und Archivar, dem als Sekretär und Vorsitzenden des Sächsischen Altertumsvereins dessen Weiterentwicklung von der Denkmalpflege hin zu einem Geschichtsverein maßgeblich zu verdanken ist. Was Hubert Ermisch, der zur Zeit des Ersten Weltkriegs etwa 65-jährig in Dresden lebte, vom neuen Medium Kino hielt, muss derzeit allerdings noch unbeantwortet bleiben.

Auch 2023 wird der Hubert-Ermisch-Preis wieder vergeben werden. Bewerbungen können bis zum 31. Oktober 2022 eingereicht werden (kontakt@sächsische-landesgeschichte.de). Wir freuen uns auf zahlreiche Vorschläge.

Dr. Judith Matzke

Veranstaltungen 2022

Ausführliche Informationen auf unserer Homepage:
www.saechsische-landesgeschichte.de

7. Oktober 2022, 13:00–18:00 Uhr

Leo Bönhoff (1872–1943) – Sächsischer Landes- und Kirchenhistoriker, Theologe und Gemeindepfarrer zwischen Kaiserzeit und Nationalsozialismus
Vorträge von Hans-Peter Hasse (Dresden), Konstantin Hermann (Dresden), Armin Kohnle (Leipzig), Bernd Kunzmann (Radebeul), Dirk-Martin Mütze (Kohren-Sahlis), Joachim Schneider (Dresden), Michael Wetzels (Zwönitz).

Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte sowie der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Tillich-Bau der TU Dresden, Raum N 205, Helmholtzstr. 6

29. Oktober 2022

Bauer sucht Schloss. Weesenstein in bürgerlicher Hand
Sonderführung mit Dr. Christine Klecker (Dohna) durch die gleichnamige Ausstellung auf Schloss Weesenstein

15. November 2022, 18:00 Uhr

1831 – Reform des Schulwesens und der Stadtverfassung von Chemnitz
Vortrag von Dr. Gabriele Viertel (Niederwiesa) im Hauptstaatsarchiv Dresden

13. Dezember 2022, 18:00 Uhr

Philanthrop oder Despot: Fürst Otto Victor I. von Schönburg-Waldenburg (1785–1859)
Vortrag von PD Dr. Arnd-Rüdiger Grimmer (Berlin) im Hauptstaatsarchiv Dresden

Haben Sie Interesse an den Angeboten des Vereins, möchten Sie sich an unseren Aktivitäten beteiligen oder wünschen Sie sich

Unterstützung durch den Verein bei Ihrer landesgeschichtlichen oder heimatkundlichen Arbeit, dann können Sie gern Kontakt mit uns aufnehmen.

Kontakt:

Verein für sächsische Landesgeschichte e. V.
c/o Sächsisches Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden
Archivstraße 14
01097 Dresden

Internet:

www.saechsische-landesgeschichte.de
E-Mail:
kontakt@saechsische-landesgeschichte.de
Twitter: @LaGeschSachsen